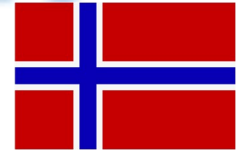


Lakselva 2020

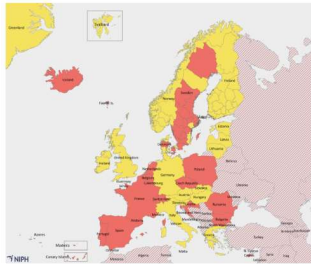
The Story of Joy...

ein Reisebericht von Andreas Eckl



Vorwort:

Ehrlich gesagt war die Vorfreude etwas bescheiden, Covid 19 hat im Juni schon für eine Stornierung Lakselva gesorgt, auch dieser kurzfristig angesagte Trip hing am seidenen Faden da Norwegen die Einreisequarantänen für Europa täglich änderte.



The map shows the areas affected by quarantine upon arrival in Norway from the 15th August 2020. The

Da die Buchung Flug und der Tageskarten Lakselva mit einer Rückerstattung bei Einreisequarantäne ein Spießrutenlaufen ist, war die Stimmung dementsprechend.

Bis zum letzten Tag saß ich wie auf „Kohlen“, Samstag war es dann soweit, die Reise startet... yes, yes, yes...,

es beginnt „the Story of Joy“...

Samstag, 15.08.2020

Flug München – Oslo – Tromsø – Lakselv, Sperrgepäckaufgabe bei Lufthansa / SAS problemlos. In Oslo Gepäck auschecken, durch Zoll, dann wieder einchecken. Mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 3h in Oslo kein Zeitproblem, das habe ich aus meinen letzten Reisen gelernt.

Um 17.30 Uhr erreichte ich Flughafen Banak Lakeselv, im hohen Norden Norwegens,

mein „gelobtes Land“... weiter ins Hotel und sofort weiter zur Desinfektion.

Um 19.00 Uhr stand ich in **Zone 2** im Pool und warf meine 2Hand -> endlich!

16 Grad, Sonne – wolkenmix, alle Pools befischt, um 23.00 Uhr fischen eingestellt, nichts, auch keine Fische zeigten sich.



Sonntag, 16.08.2020

13 Grad, Regen – Sturm im Wechsel, 7.30 Uhr stand ich in **Zone 2** im Wasser in den bekannten Pools, Wechsel der Plätze mit entsprechender Wanderung, Hochwasser im Frühjahr zerstörten ganze Pools, Suche nach neuen Plätzen sehr zeitaufwendig, alles abgelaufen. Wechsel um 18.00 Uhr in **Zone 3**. Bis 22.30 Uhr gefischt, nichts.

Montag, 17.08.2020

15 Grad, Wettermix aus allem, 7.45 Uhr stand ich in **Zone 3**, Wasserfall und alle anderen Pools soweit hart befischt, nichts. Wechsel um 18.00 Uhr in **Zone 2**, hier zeigten sich die ersten Fische, blank und gefärbt, Motivation steigt.

Dienstag, 18.08.2020

16 Grad, Regen – Sonne – Mix, kein Sturm mehr. **Zone 2** alles befischt, gegen 12.30 Uhr ein Ruck in der Rute, Adrenalin, 10 Sekunden und Fisch verloren. Stöße in der Rute durch Kopfschütteln kenne ich von Russland, waren es da Grilse die sich so schüttelten um den Haken los zu werden, wem wundert's? So eine Schei.e ☹.

Was es genau war, wir werden es nie Wissen 😊.



Wechsel zu **Zone 3**, Wasserfall und alle anderen Pools befischt, Frust und Zweifel melden sich in meinem Kopf, sehr selten zeigen sich Fische.

Äsche als Beifang, knallte auf die Fliege wie ein Lachs, kurzer Adrenalinstoß, aber nicht der Zielfisch.

Mittwoch, 19.08.2020



Zone 3, 16 Grad und bewölkt, nichts.



Wechsel in **Zone 2** und auf der Fahrt 3 Elche (Elchkuh mit 2 Kälbern) an der Straße zu Zone 1 gesehen.

Donnerstag, 20.08.2020

Zone 2, viele Fische zeigen sich in den Pools, nichts, nicht mal einen Anfasser, es ist zum Schreien, Frust, Demotivation und die Frage... Was mache ich falsch? Kämpfen... kämpfen sagte Kalle...

Wechsel in **Zone 3**, wieder nichts. 2 Tage noch, Schneidiergefühl schwirrt durch meinen Kopf, bis 22.30 hart gefischt, bin platt.

Freitag, 21.08.2020



16 Grad, bewölkt, **Zone 3**, 7.45 Uhr am Wasserfall, 3 Durchgänge, nichts. Wechsel in den unteren Bereichen mit viel wandern, nichts.

Vor Zonenwechsel ein letztes Mal an den Wasserfall da morgen **Zone 1** ansteht. Beginn wie immer kurze Leine, 3 Würfe und dann kam der Ruck! Der Fisch riss mir die Schnur von der Rolle und nach 18 Minuten harten

Fight hatte ich ein 122cm langes 18,7kg schweres Weibchen (bereits gefärbt) vor mir liegen. Unglaublich was für ein Fisch. Wie leicht kann Lachsfischen sein 😊.

Fisch wurde schonen in sein Element entlassen um ihre Arbeit zu erledigen!



Voller Freude und tiefenentspannt wechselte ich um 18.00 Uhr in Zone 1. Um 20.00 Uhr endete ich als überglücklicher Lachsfischer den Tag mit einem Bierchen und der obligatorischen Zigarre, mein „Trophy-Fisch“, wer hätte das gestern noch gedacht, einfach Oberklasse.

Samstag, 22.08.2020

Letzter Fischtage am Lakselv in Zone 1, Sturm kommt auf, alle Pools bis 17.30 Uhr nochmals hart befischt, nichts geht mehr. Zufrieden fuhr ich ins Hotel und bereite meine Sachen für die morgige Abreise vor. Ein Steak zum Abschied und zufrieden ab ins „Himmel“-Bett.

Lakselva 2020 ist nun Geschichte.

Sonntag, 23.08.2020

Auschecken Hotel und Abflug von Lakselv – Tromsø - Oslo - München. Um Mitternacht war ich dann Zuhause.

Fangergebnis gesamt:

- Äsche als Beifang ~42cm
- Lachs 122cm, 18,7kg

GRÖSSTER FANG 2020

--	--	21,5 kg	?
Olderø Fliegenfischer Lodge	18. Olderø Zone 2	20,1 kg	?
Klaus Parey	01. Lakselva Zone 1	19,5 kg	?
Andreas Eckl	03. Lakselva Zone 3	18,7 kg	?
Dagfinn Hellner	01. Lakselva Zone 1	18,5 kg	?



INFORMATION

Fang ID	137577
Datum	20.08.2020
Fischer	Andreas Eckl
Fluss	Lakselva
Vald	03. Lakselva Zone 3
Gewicht	18,7 kg
Länge	122 cm
Spezies	Lachs
Werkzeuge	Fliege
CR	Ja
Sex	Weiblich
Lus	Nein
Zucht	Nein
Der fette Flossclip	Nein





Fazit:

Es reicht ein Ereignis dann können alle Anstrengungen vergessen werden, so war es wieder mal an der Lakselva. Alle harten Vortage waren auf einmal verflogen, also alles Oberklasse, dem Himmel so nah...

Nächstes Jahr ist schon gebucht da die stornierten Tageskarten vom Juni auf nächstes Jahr umgeschrieben wurden, Vorfreude läuft 😊.



Tight Lines

Andreas

